

Bebauungsplan Nr. 601c „Erweiterung Grandweg Südteil“ der Stadt Pattensen - Untersuchung zum Feldhamster -

Im Auftrag von
Frau Thyra von Oldershausen

bearbeitet von
Dipl.-Ing. Michael Jürging
unter Mitarbeit von
Dipl.-Ing. Andreas Tangen (ArcGIS)

Ingenieurgemeinschaft agwa GmbH

Hannover, August 2015

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Veranlassung und Aufgabenstellung..... | 1 |
| 2 | Untersuchungsgebiet und Methode..... | 2 |
| 3 | Ergebnisse..... | 5 |
| 4 | Konfliktanalyse | 8 |
| 5 | Quellen..... | 9 |

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Am Südwestrand der Ortslage Reden (Stadt Pattensen, Region Hannover) sollen im Rahmen einer Privatinvestition einige Wohneinheiten errichtet werden. Die Stadt Pattensen stellt dazu den Bebauungsplan Nr. 601c „Erweiterung Grandweg Südteil“ auf. Der B-Plan liegt hier in der Entwurfsfassung des Büros Geffers (Hannover) vor.

Auf Anforderung der unteren Naturschutzbehörde der Region Hannover soll in diesem Zusammenhang eine Untersuchung zum Feldhamster (*Cricetus cricetus*) durchgeführt werden. Die Art ist nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) streng geschützt. In der Untersuchung ist zu klären, ob ein aktuelles Vorkommen des Feldhamsters besteht und, falls ja, welche Konsequenzen sich aufgrund der Bestimmungen des § 44 BNatSchG daraus ergeben.

Die Flächeneigentümerin Frau Thyra von Oldershausen hat die Ingenieurgemeinschaft agwa GmbH am 16.02.2015 damit beauftragt, die Untersuchung durchzuführen. Nach der Frühjahrskartierung wurde ein Zwischenbericht mit Stand 19.05.2015 erstellt.

Hiermit wird der Endbericht mit den Ergebnissen der Frühjahrs- und der Sommerkartierung vorgelegt.

2 Untersuchungsgebiet und Methode

Die geplante Wohnbaufläche besteht aus einer Parzelle mit trockenem Intensivgrünland im Brachestadium. Im Frühjahr 2015 wurde sie noch teilweise als landwirtschaftliche Lagerfläche für Strohballen genutzt (**Abb. 1**). Durch den An- und Abtransport mit schwerem Gerät ist der Boden stellenweise stark verdichtet und vegetationslos (**Abb. 2**).

Die umgebende Flächennutzung zeigt **Karte 1**.

Im gesamten Untersuchungsgebiet steht als Bodentyp Pseudogley-Parabraunerde an.¹ Der fruchtbare, lehmige Lössboden bietet von seiner Konsistenz her günstige Voraussetzungen für Tiere wie den Feldhamster, die Erdbaue anlegen.

Rund 500 m östlich und nordöstlich des B-Plangebietes befindet sich die Grenze zur Leineniederung mit dem Bodentyp Vega. Knapp 500 m südlich des Plangebietes verläuft der Fuchsbach, ein Nebengewässer der Leine, in einem Korridor mit dem Bodentyp Gley. Auf diese Weise ist das Untersuchungsgebiet im Süden, Osten und Norden halbkreisförmig von Böden umschlossen, die periodisch hohe Grundwasserstände aufweisen. Das schränkt die lokalen Besiedlungs- und Ausbreitungsmöglichkeiten für den Feldhamster deutlich ein.

Im Schutzkonzept der REGION HANNOVER (2009) liegt das Plangebiet östlich benachbart zu einem Bereich, über den die Vernetzung von sog. „Kernbereichen 1. Priorität“ im Norden und Osten der Stadt Pattensen ermöglicht werden soll. Die Flächen westlich und südwestlich der Ortslage Reden liegen innerhalb des genannten Vernetzungsbereichs.

Die fachlichen Anforderungen der unteren Naturschutzbehörde der REGION HANNOVER (2014) sehen vor, dass bei der *Frühjahrskartierung* das eigentliche Plan- bzw. Baugebiet sowie die potenziell geeigneten Habitatflächen in einem Außenradius von 100 m untersucht werden. Dabei sind evtl. Mobilitätsbarrieren wie Gewässerläufe, geschlossene Bebauung und stark befahrene Straßen als begrenzende Faktoren zu berücksichtigen. Die Flächen werden im April/Mai in Streifen mit 5 m Abstand begangen mit dem Ziel, die Schlupflöcher von Hamsterbauen zu ermitteln und zu dokumentieren.

Bei der *Sommerkartierung*, die nach der Getreideernte im Juli/August stattfindet, wird der zu untersuchende Außenradius auf 500 m erweitert. Der Abstand der zu begehenden Streifen wird auf 20 m vergrößert, weil die Stoppelfelder eine bessere Sicht zum Boden ermöglichen als das auflaufende Getreide im Frühjahr.

¹ NIBIS-Kartenserver des Landesamtes für Bergbau, Energie und Umwelt (LBEG), aufgerufen am 21.04.2015



Abb. 1: Blick von Süden auf das B-Plangebiet, im Vordergrund auflaufender Winterweizen (Foto: 20.04.2015)



Abb. 2: Die Vegetation des B-Plangebietes besteht aus trockenem Intensivgrünland mit einigen Kahlstellen (Foto: 02.06.2015).

In **Karte 1** sind die Untersuchungsflächen der Frühjahrs- und der Sommerkartierung mit ihren unterschiedlichen Abgrenzungen dargestellt.

Bei der Sommerkartierung konnte das Rübenfeld im Südwesten des B-Plangebietes wegen des dichten Bewuchses nur stichprobenartig kontrolliert werden. Rübenfelder stellen aber ohnehin keine günstigen Habitate für den Feldhamster dar (vgl. WEINHOLD & KAYSER 2006, KUPFERNAGEL 2007).

Die Identifizierung der Hamsterbaue und die Entscheidung, ob es sich jeweils um einen genutzten oder ungenutzten Bau handelt, erfolgten anhand der Kriterien von WEIDLING & STUBBE (1998).

Durchmesser und Tiefe der Schlupflöcher wurden mit einem Zollstock vermessen. Der Durchmesser wurde auf 0,5 cm gerundet, die Tiefe auf 5 cm.

3 Ergebnisse

Bei der *Frühjahrskartierung* am 20.04.2015 wurden im Untersuchungsgebiet keine Hamsterbaue nachgewiesen. Zur selben Zeit waren vom Verfasser in anderen Bereichen der Stadt Pattensen bereits etliche Hamsterbaue ermittelt worden.

Im Zuge der *Sommerkartierung* am 15.08.2015 wurden

- südlich der Pattenser Straße/K 223 (einschl. B-Plangebiet) keine Baue und
- nördlich der Pattenser Straße/K 223 sechs Baue

nachgewiesen (**Karte 1**).



Abb. 3: Befahrener Hamsterbau Nr. 503 mit offenem Schlupfloch; am hinteren Bildrand Erdauswurf, der vom Mähdrescher überfahren worden ist (Foto: 15.08.2015)

Die Weizenfelder waren noch nicht gegrubbert, so dass nördlich und südlich der K 223 die gleichen günstigen Voraussetzungen für die Untersuchung bestanden (**Abb. 4 + 5**). Von den ermittelten Bauen nördlich der K 223 wurden

- drei als befahren (Beispiel s. Abb. 3),
- zwei als evtl. befahren und
- einer als verlassen

eingestuft. Anzahl und Durchmesser der Schlupflöcher lassen den Schluss zu, dass die Baue jeweils von einzelnen adulten Hamstern bewohnt werden bzw. wurden. Es gab keine Anhaltspunkte für Wurf- oder Junghamsterbaue.

Die Einzeldaten sind in der **Tabelle im Anhang** wiedergegeben.



Abb. 3: Abgeerntetes Weizenfeld südlich der K 223. Das B-Plangebiet befindet sich am linken Bildrand (Foto:15.08.2015 / Blick nach Osten).



Abb. 4: Weizenfeld nördlich der K 223, die rechts entlang der Baumreihe verläuft. Im Hintergrund ist der Ortsrand von Reden erkennbar (Foto: 15.08.2015 / Blick nach Osten).

4 Konfliktanalyse

Die Untersuchungen aus diesem Jahr haben ergeben, dass es im B-Plangebiet und seiner engeren Umgebung kein Vorkommen des streng geschützten Feldhamsters gibt. Desgleichen hat es auf den südlich benachbarten Ackerflächen keinen Nachweis gegeben. Insofern entfällt auch eine – theoretisch denkbare – Ergänzungs- oder Ausweichfunktion des B-Plangebietes, nämlich wenn man unterstellt, dass dort einzelne Tiere nach dem Abernten der benachbarten Äcker vorübergehend Unterschlupf suchen.

Im erweiterten Radius der Sommerkartierung wurden sechs Baue nördlich der Pattenser Straße/K 223 gefunden. Von einer direkten Nachbarschaft zum B-Plangebiet kann hier nicht gesprochen werden, weil die Bebauung des westlichen Siedlungsrandes von Reden und die K 223 dazwischenliegen. Ein ökologisch-funktionaler Zusammenhang zum B-Plangebiet ist deshalb auszuschließen.

Für den streng geschützten Feldhamster ist kein Verstoß gegen die Zugriffs- und Störverbote des § 44 BNatSchG absehbar.

Während der Vor-Ort-Kontrolle am Vormittag des 20.04.2015 wurde auch auf Vorkommen von Feldvögeln geachtet, insbesondere auf revieranzeigende oder brutverdächtige Verhaltensweisen. Im B-Plangebiet selbst gab es keinen derartigen Hinweis. Weil die Begehung in einem engen Streifenraster erfolgte, ist davon auszugehen, dass dabei keine Brutvorkommen übersehen worden sind. Südöstlich des B-Plangebietes wurden in ca. 100 m Entfernung eine singende Feldlerche (*Alauda arvensis*) und ein mehrfach rufendes Männchen der Schafstelze (*Motacilla flava*) registriert. Beide Spezies sind als europäische Vogelarten nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG besonders geschützt. Die Nachweise lassen von ihrer räumlichen Lage und wegen der deutlichen Entfernung zum geplanten Vorhaben aber keine Störungen erwarten, die zu besorgen wären.

Hannover, den 31.08.2015

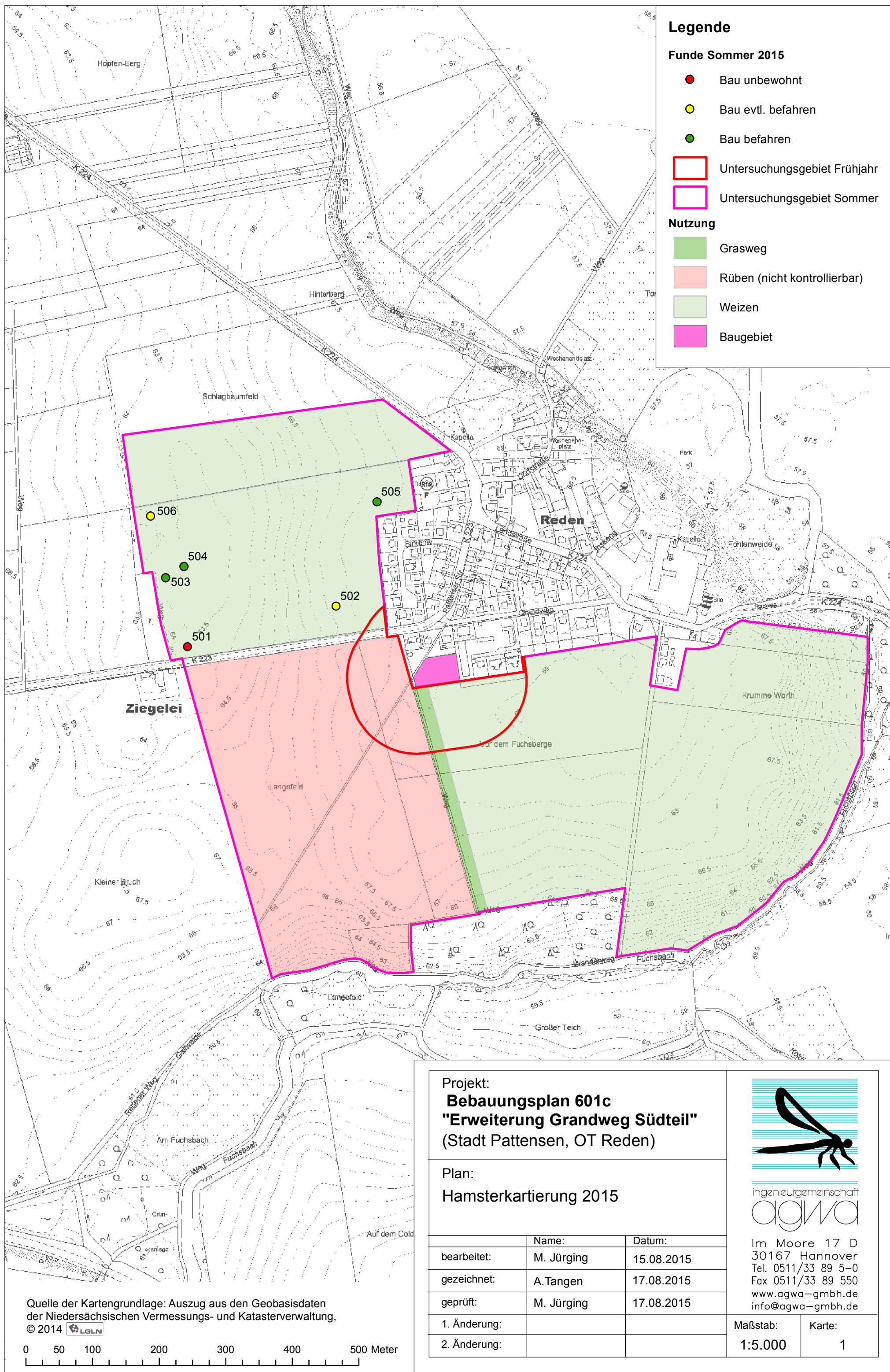


Dipl.-Ing. Michael Jürging

Ingenieurgemeinschaft  GmbH
Im Moore 17 D 30167 Hannover
Tel.: (0511) 3 38 95-0 Fax: (0511) 3 38 95-50
www.agwa-gmbh.de

5 Quellen

- KUPFERNAGEL, C. (2007): Populationsdynamik und Habitatnutzung des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*) in Südost-Niedersachsen – Ökologie, Umsiedlung und Schutz. – Dissertation an der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig, 115 Seiten.
- REGION HANNOVER (2009): Schutzkonzept Feldhamster in der Region Hannover. Maßnahmenkonzept. – Karte im Maßstab 1:50.000, Stand: Oktober 2009, Hannover.
- REGION HANNOVER (2014): Rechtliche und fachliche Vorgaben zum Feldhamster-schutz bei der Bauleitplanung in der Region Hannover – Entwurf, Stand Februar 2014. – Verf. Manuskript, 5 Seiten, Hannover.
- WEIDLING, A. & M. STUBBE (1998): Eine Standardmethode zur Feinkartierung von Feldhamsterbauen. – In: STUBBE, M. & A. STUBBE (Hrsg.): Ökologie und Schutz des Feldhamsters. – Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberge, Halle/Saale: 259-276.
- WEINHOD, U. & A. KAYSER (2006): Der Feldhamster. – Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 625, Hohenwarsleben.




Legende

Funde Sommer 2015

- Bau unbewohnt
- Bau evtl. befahren
- Bau befahren
- Untersuchungsgebiet Frühjahr
- Untersuchungsgebiet Sommer

Nutzung

- Grasweg
- Rüben (nicht kontrollierbar)
- Weizen
- Baugebiet

Quelle der Kartengrundlage: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, © 2014 

0 50 100 200 300 400 500 Meter

Projekt:
Bebauungsplan 601c
"Erweiterung Grandweg Südteil"
(Stadt Pattensen, OT Reden)

Plan:
Hamsterkartierung 2015

| | Name: | Datum: |
|--------------|-----------|------------|
| bearbeitet: | M. Jüring | 15.08.2015 |
| gezeichnet: | A.Tangen | 17.08.2015 |
| geprüft: | M. Jüring | 17.08.2015 |
| 1. Änderung: | | |
| 2. Änderung: | | |



ingenieurgesellschaft
agwa

Im Moore 17 D
30167 Hannover
Tel. 0511/33 89 5-0
Fax 0511/33 89 550
www.agwa-gmbh.de
info@agwa-gmbh.de

| | |
|----------|--------|
| Maßstab: | Karte: |
| 1:5.000 | 1 |

Kartierbereich Pattensen, OT Reden (B-Plan Nr. 601c) – Sommerkartierung

| lfd. Nr. | juv | Wurf-bau | pot. Wb | Bau bel. | Bau verl. | ? | Anzahl schräge Röhren | D (cm) | T (cm) | Anzahl Fall-röhren | D (cm) | T (cm) | Erdauswurf | Fotodatei | Bemerkungen |
|-------------------|-----|----------|---------|----------------|-----------|---|-----------------------|--------|--------|--------------------|--------|--------|------------|------------|---------------------------|
| 15.08.2015 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 501 | | | | | X | | 1 | 7 | 45 | 0 | | | (X) | S 501_rot | plus 1 geschlossenes Loch |
| 502 | | | | | | X | 1 | 6,5 | 30 | 0 | | | X | S 502_gelb | |
| 503 | | | | X | | | 0 | | | 1 | 6 | 30 | X | S 503_grün | plus 1 geschlossenes Loch |
| 504 | | | | X ¹ | | | 0 | | | 1 | 8 | 40 | | S 504_grün | plus 2 angefangene Löcher |
| 505 | | | | X | | | 1 | 6 | 55 | 0 | | | | S 505_grün | |
| 506 | | | | | | X | 0 | | | 1 | 6,5 | 30 | X | S 506_gelb | plus 1 geschlossenes Loch |

¹ Fauchender Hamster im Bau